



Protokoll der zweiten Sondersitzung

20.4.2020, 17:00 bis 18:00 Uhr

die Sitzung wird digital als Telefon-/Videokonferenz abgehalten

Anwesend:

Ferdous Arzenjani, Johann Kowalzyck, Frithjof Mesing, Pirmin ten Venne, Léon Thyrian, Niklas Wagner

Entschuldigt:

Maria Löpke, Wiebke Krüger

Gäste:

Kassandra Engel, Irina Siebenberg, Tino Höfert (Protokoll)

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Anwesenheit
2. Anträge Jugendfonds
 - a. Buch U20 Poetry Slam (JF 04-2020)
 - b. Hausaufgabenbetreuung Mole
3. Offene Foren am 27. April und 19. Mai
4. Anfrage Podcast
5. Vorschläge von Laura und Anita
6. Austausch Mitredeapp „PlaceM“
7. Stand Eigenmittel KiJuBei
8. Bestätigung der Protokolle vom 24. Februar und 23. März
9. Öffentlichkeitsarbeit Jugendfonds
10. Sonstiges
11. Ende der Sitzung

1. Sitzungseröffnung, Feststellen der Anwesenheit

Frithjof übernimmt heute vertretungsweise die Sitzungsleitung. Es sind 6 Mitglieder anwesend.

2. Anträge Jugendfonds

2 a. Buch U20 Poetry Slam (JF 04-2020)

Der Antrag wurde von Christian Holm eingereicht und am 15. April per Mail an die Mitglieder geschickt. Es wird diskutiert, ob sich auf eine Teilmenge der Kosten beschränkt werden soll, z.B. nur die Druckkosten. Es handelt sich um eine Kofinanzierung, es werden auch andere Förderungen genutzt. Die Förderung i.H.v. 1.700 Euro aus dem Jugendfonds wird ohne Gegenstimme entschieden.



2 b. Hausaufgabenbetreuung Mole

Für dieses Projekt liegt noch kein Antrag vor, es gibt nur eine erste Anfrage. Hierzu wurde am 20. April eine Mail an allen Mitglieder geschickt. Eine Gruppe engagierter Menschen möchte für Kinder und Jugendliche im Begegnungszentrum Mole Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe anbieten. Die Kosten für technische Ausstattung belaufen sich auf ca. 700 Euro.

Die Mitglieder sprechen sich ohne Gegenstimme für die Förderung aus dem Jugendfonds aus.

3. Offene Foren am 27. April und 19. Mai

Die Termine der nächsten offenen Kinder- und Jugendforen sind am 27. April im Jugendfreizeitzentrum TAKT (Thema Freizeit) und am 19. Mai im Haus der Begegnung (Thema Schule).

Aufgrund der aktuellen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie diskutieren die Mitglieder über die Absage der Veranstaltungen und mögliche Alternativen.

Das Forum am 27. April wird abgesagt. Für das Forum am 19. Mai soll zu einem späteren Zeitpunkt die Entscheidung fallen.

Kassandra regt an, als Alternative ein Online-Forum anzubieten, um Kinder und Jugendliche auch in der jetzigen Zeit nach ihren Ideen und Wünschen zu fragen. Es muss nicht zwingend eine Telefonkonferenz sein, es gibt viele Möglichkeiten, um Diskussionen anzuregen und Antworten einzuholen. Mehrere Mitglieder schätzen ein, dass noch Erfahrungen mit der Online-Variante fehlen.

Ferdous bringt die Idee ein, die Termine lieber zu verschieben statt komplett abzusagen.

4. Anfrage Podcast

Der KiJuBei wurde von Katharina Bluhm (Projekt Digitale Jugendbeteiligung) angefragt, ob er bei einer Folge vom Podcast „Talks & Tools“ (www.jmmv.de/podcast) mitmachen möchte. In dem Interview soll der KiJuBei und seine Arbeitsweise vorgestellt werden. Die Rückmeldung ist sehr positiv. Niklas antwortet Katharina und leitet die Infos weiter.

5. Vorschläge von Laura und Anita

Anita und Laura haben sich mit verschiedenen Vorschlägen beim KiJuBei gemeldet (Mail vom 3. April 2020). Sie haben angeregt, Online-Angebote für Kinder und Jugendliche in der jetzigen Zeit zu schaffen, z.B. eine Online-Filmvorführung.

Kassandra und Irina weisen auf die Fotoaktion zum aktuellen Projekt Jugendstadtplan hin (siehe: www.jugendimjacobiturm.de). Beteiligung vom KiJuBei ist hier sehr gern gesehen! Fotos von Lieblingsorten können direkt an Kassandra und Irina geschickt werden.

Die generelle Frage an den KiJuBei lautet: Möchtet ihr in der Corona-Zeit präsent sein? Fördergelder können auch für digitale Angebote genutzt werden.

Es wird vorgeschlagen, eine Online-Filmvorführung von „CaRabA“ ([Trailer](#)) zu organisieren. Der Spielfilm behandelt das Thema Schulfreiheit und kann ein Ersatz für das offene Forum am 19. Mai sein.



Eine Arbeitsgruppe mit Ferdous, Frithjof und Cassandra wird sich weiter hierzu austauschen.

6. Austausch Mitredeapp „PlaceM“

Anita hat den KiJuBei auf dem App „PlaceM“ aufmerksam gemacht (Mail vom 20. April). Die App kann für die digitale Jugendbeteiligung genutzt werden. Alle Mitglieder können sich die App einmal anzuschauen und ausprobieren. Das Thema ist auf eine spätere Sitzung verlagert.

7. Stand Eigenmittel KiJuBei

Der KiJuBei hat in der Sitzung am 9. Januar entschieden, 2.000 Euro aus dem Jugendfonds (Gesamtmittel: 10.000 Euro) in diesem Jahr für eigene Ausgaben einzuplanen. Um die Gelder ausgeben zu können, hat Niklas den Antrag bei der Koordinierungs- und Fachstelle eingereicht. Cassandra berichtet über die Rückmeldung, dass alles in Ordnung ist und ab sofort die Mittel verwendet werden können. Es wird nachgefragt, wie der Stand beim Druck der Jacken ist. Niklas nimmt Kontakt mit Julian auf. Julian meldet zurück, dass er sich darum kümmert wird.

8. Bestätigung der Protokolle vom 24. Februar und 23. März

Kassandra merkt an, dass im Protokoll vom 24. Februar das Wort „Rechtsausschuss“ in „Rechtsamt“ korrigiert werden muss. Zu beiden Protokollen gibt es keinen Widerspruch. Sie werden auf der Homepage veröffentlicht.

9. Öffentlichkeitsarbeit Jugendfonds

Anita von Koordinierungs- und Fachstelle hat sich mit der Bitte gemeldet, den Jugendfonds öffentlich stärker zu bewerben. Niklas hat hierfür bereits einen Instagram-Post veröffentlicht.

Niklas regt an, das Thema Öffentlichkeitsarbeit generell neu zu denken: Wie können der KiJuBei und der Jugendfonds bekannter werden? Er möchte das Thema auf einer späteren Sitzung beraten.

Es werden Instrumente und Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit gesammelt:

- Pressemitteilung
- Website
- Persönliche Kontakte zu Vereinen/Gruppen nutzen

Weitere Ideen können direkt im EtherPad zu der Sondersitzung ergänzt werden.

10. Sonstiges

Zu den Anfragen an die Bürgerschaftsfraktionen gibt es keine Neuigkeiten.

Tino informiert darüber, dass im Zuge der aktuellen Kontakteinschränkungen auch keine Sitzungen der Bürgerschaft stattfinden. Dies betrifft auch die Ausschüsse und



Ortsteilvertretungen. Dringende Entscheidungen finden im Umlaufverfahren statt. Die nächsten Termine der Ausschusssitzungen sind erst nach der Sommerpause. Wenn der KiJuBei ein aktuelles Anliegen hat oder sich zu einer Beschlussvorlage äußern möchte, muss er also aktiv auf die Bürgerschaft und Stadtverwaltung zugehen, z.B. mit einem Schreiben.

Kassandra regt an für kommende Telefon-/Videokonferenzen an, dass Zustimmung/Ablehnung/Fragen o.ä. auch in den Chat geschrieben werden können. So ist es einfacher, ein Stimmungsbild zu bekommen.

Die nächste Sitzung des KiJuBei ist für den 25. Mai 2020 geplant. Ob die Sitzung digital oder wieder regulär stattfinden kann, hängt davon ab, ob die aktuellen Einschränkungen gelockert werden.

11. Ende der Sitzung

Frithjof beendet die Sitzung um 18.00 Uhr.